

## IN ASIEN-EIGENER SACHE

In Ergänzung zum vorstehenden Editorial sei nachfolgende Ankündigung des DGA-Vorstands, die bereits in *ASIEN* 85 und *ASIEN* 98 erschien, nochmals publiziert. Wie Sie gelesen haben, gab es bislang nur eine Research Note (in *ASIEN* 92, Juli 2004), was die Redaktion veranlasst, auch auf diese beiden dem *double-blind-referee*-Verfahren unterliegenden *ASIEN*-Rubriken hinzuweisen und Interessierte zum Einreichen von Manuskripten zu ermuntern.

### "Review Articles" und "Research Notes" in *ASIEN*

Im Vorstand der DGA ist der Beschluss gefasst worden, in der Zeitschrift *ASIEN* zwei neue Veröffentlichungskategorien einzuführen, die in der wissenschaftlichen Landschaft des anglo-amerikanischen Sprachraums längst fest verankert sind. Interessierte Autoren und Autorinnen sind aufgefordert, zukünftig neben den üblichen wissenschaftlichen Artikeln auch Rezensionen ("Review Articles") und "Research Notes" zur Veröffentlichung einzureichen. Im Unterschied zu herkömmlichen Rezensionen, die in der Regel nur eine Buchpublikation prüfen, fassen "Review Articles" mehrere Publikationen (auch Zeitschriftenartikel!) zu einem aktuellen Thema zusammen und unterziehen sie einer eingehenden Analyse.<sup>1</sup>

"Research Notes" stellen ein aktuelles Arbeitsvorhaben eines Autors/einer Autorin in den Kontext der wissenschaftlichen Forschung zu seinem/ihrem Thema, legen den Stand dieser Forschung (in theoretischer, methodologischer und empirischer Hinsicht) kritisch dar, positionieren das eigene Projekt im Feld und können auch seine methodische Operationalisierung thematisieren.

"Review Articles" und "Research Notes" sollten den Umfang von Artikeln nicht überschreiten (ca. 45-50.000 Zeichen); sie werden ferner demselben Begutachtungsverfahren unterzogen wie die üblichen wissenschaftlichen Artikel. Dabei stellt die Aktualität der vorgestellten Themen für die Asienwissenschaften ein hartes Kriterium für die Freigabe zur Veröffentlichung dar. Beide Sparten werden demnach in unregelmäßigen Abständen erscheinen. Der Vorstand der DGA hofft, mit dieser Reform des bisherigen Veröffentlichungsmodus zur Qualitätssteigerung der Zeitschrift beizutragen.

Für den Vorstand:  
Gunter Schubert  
Günter Schucher

<sup>1</sup> Monografien können dabei – wie bisher bei Rezensionen – über die Redaktion der DGA bestellt werden.